



Gottesdienst vom:	Sonntag 28. März 2021
Kleingruppe am:	Mittwoch 31. März 2021
Thema:	Kreuzförmig leben
Bibeltext:	Philipperbrief 2,6-11 I Joh 12,13–15, Mt 21,1–11, Lk 19,28–40 Einzug in Jerusalem [Palmsonntag]

Fragen für den Austausch in der Kleingruppe

Hauptgedanken der Predigt (nachhören? <https://www.feg-wetzikon.ch/downloads>)

Wichtigkeit eines Firmenlogos und Besonderheit des christlichen Erkennungszeichens «Kreuz»
Predigtreihe zur Bedeutung «des Kreuzes» in fünf «Bildern» - heute: Grundlegendes Geschehen
«kreuzförmig leben» - Erkenntnisse aus der «grossen Geschichte» in Phil 2,6-11:

1 Er wurde einer von uns

- V.6-8 zeigt die «Vertikale» des Kreuzes in den Schritten des «Herabsteigens» Gottes bis zu mir als Mensch, aber (s. Palmsonntag und V.8) noch weiter bis zum Gehorsam, Tod und Kreuz (als Zeichen eines Todes «als Verbrecher», obwohl schuldlos)
- V.9-11 ist Erhöhung nicht «Belohnung von Jesus», sondern Gottes Bestätigung, dass er selbst bis heute gerade in der Niedrigkeit und Schwachheit anwesend ist und bleibt und mächtig handelt! → Gott lebt in seinem Wesen «kreuzförmig» und wer an Jesus glaubt mit ihm ebenso in dieser Welt

Konsequenzen:

- 1 „Kreuzförmigkeit“ ist nicht nur eine zentrale Aussage über Jesus, sondern eine Aussage über Gott selbst.
- 2 Die Menschwerdung von Gott in Jesus sich nicht etwa wie ein Mantel über das Gottsein von Jesus gelegt worden und hat seine Göttlichkeit verborgen, sondern gerade das Kreuz offenbart die göttliche Majestät!
- 3 Gott ist und bleibt (!) in allem der am Kreuz offenbarte Gott.
- 4 Er ist daher nicht ein Gott der Macht *und* der Schwachheit, sondern der Macht *in* der Schwachheit.

2 Kreuzförmig leben in dieser Zwischenzeit

Anwendung: Ich erkenne, dass Gott und Jesus auch in ihrer «Erhöhung» ganz bei uns Menschen bleibt und «kreuzförmig» Anteil nimmt an unserer Welt. Das Kreuz ist Tiefpunkt und Höhepunkt und wer an Jesus glaubt, lebt verbunden mit Jesus ebenfalls «kreuzförmig»

Liedtext «Zwischen Himmel und Erde (Zwischenzeit)» beschreibt in Refrain und je erstem Teil von Strophen 2 + 3 sehr gut, was das bedeutet

Einstieg:

1 Wer macht bei Euch die unangenehmen Hausarbeiten, bei den man sich etwas «herunterlassen» muss (Abfall entsorgen; WC putzen; ...)?

Fragen:

2 Neben dem Bibeltext der Predigt kann auch einer der Berichte des «Einzugs in Jerusalem» (Palmsonntag) gelesen werden. Welche Beobachtungen macht ihr zum «Weg» von Jesus in dem Text (Vertikalbalken des Kreuzes: Gott kommt zu uns)? Welche «Haltung» von Jesus wird in den Texten (Stichworte?) deutlich?



3 In der Predigt war davon die Rede, dass Gott in Jesus «kreuzförmig» handelt. Und dass Jesus auch nach seiner Erhöhung (V.8) sein Menschsein nicht abgelegt hat, sondern Gott «in dieser Zwischenzeit» weiterhin «in der Schwachheit mächtig handelt» (Querbalken: Gott umarmt seine Welt weiterhin). Was bedeutet das für Deine Erfahrungen mit Gott angesichts von Schwachheit, Krankheit, Leid, Krisen, ...?

4 Was bedeuten deine heutigen Erkenntnisse für deine momentane Lebenssituation? Im Blick auf deine Erwartungen an Gott? Im Blick auf deine eigenen Erfahrungen an Herausforderungen, Hürden, Hindernissen, Tiefen, Problemen...?

Praktischer Schritt:

Das Lied «Zwischen Himmel und Erde» beschreibt sehr gut die Hauptpunkte der heutigen «Botschaft» der Predigt. Lest (oder hört) den Text des Liedes (Text siehe unten; zudem Zitat von Bonhoeffer aus der Predigt)

++TOP 3 FEG Wetzikon Events in den nächsten zwei Wochen++

Karfreitag Kreuzweg-Gottesdienst 8.00 / 10.00 / 17.00 / 19.00 Uhr – bitte anmelden

Mittwoch 7. April 20 00 Uhr Gemeindeabend – auch im livestream intern

Taufe | Vorbereitungsabend Di 6. April 19 00 Uhr | Taufe im Gottesdienst 11. April

Liedtext «Zwischen Himmel und Erde» (Zwischenzeit)

1. Zwischen Himmel und Erde ist ein Riss Und ein Kampf zwischen Licht und Finsternis
In dieser Zwischenzeit, in dieser Zwischenzeit.

Zwischen Himmel und Erde sind wir noch Und das, was wir nicht wollen, tun wir doch
In dieser Zwischenzeit, in dieser Zwischenzeit.

Mitten in dieser Welt, doch nicht von dieser Welt, Wir gehören zu dir und doch sind wir noch hier.

Zwischen Himmel und Erde hängst du dort Ganz allein und verlassen von Mensch und Gott

Zwischen Himmel und Erde ausgestreckt, Dort am Kreuz

Zwischen Himmel und Erde hängst du dort Wo die Balken sich kreuzen, ist der Ort

Wo sich Himmel und Erde trifft in dir Dort am Kreuz.

2. Zwischen Himmel und Erde leiden wir An Zerrissenheit auf dem Weg zu dir

In dieser Zwischenzeit, in dieser Zwischenzeit

Zwischen Himmel und Erde ist ein Steg, Und du selbst bist die Brücke und der Weg

In dieser Zwischenzeit, in dieser Zwischenzeit.

3. Zwischen Himmel und Erde stehen wir Und wir treten in diesen Riss mit dir

In dieser Zwischenzeit, in dieser Zwischenzeit.

Du machst Himmel und Erde einmal neu Doch dein Reich ist schon da und du bist treu

In dieser Zwischenzeit, in dieser Zwischenzeit.

Brief von Dietrich Bonhoeffer vom 16.7.44 an E. Bethge:

«Gott läßt sich aus der Welt herausdrängen ans Kreuz, Gott ist ohnmächtig und schwach in der Welt und gerade und nur so ist er bei uns und hilft uns. Es ist [...] deutlich, daß Christus nicht hilft kraft seiner Allmacht, sondern kraft seiner Schwachheit, seines Leidens! Hier liegt der entscheidende Unterschied zu allen Religionen. [...]. Die Bibel weist den Menschen an die Ohnmacht und das Leiden Gottes; nur der leidende Gott kann helfen.»